



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.



JAHRESBERICHT 2002

Inhalt

Aus der Abteilung

Seite

Abteilungsdaten

Adresse, Abteilungsführung	4
Mannschaftsaufbau	4
Beförderungen, Ehrungen, Leistungsabzeichen	5
Lehrgänge	6

Einsätze

Statistik	6
Einsatzzahlen 1960-2002	7
Jahresrückblick	8-10

Hochwasser im Freistaat Sachsen	11
---------------------------------	----

Fahrzeug & Gerät

Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	12
-------------------------------------	----

Ausbildung

Unterweisung Schule und Kindergarten	13
Wasserrettungsübung	13

Jugendfeuerwehr

Bericht der Jugendgruppe	14
--------------------------	----



Inhalt

Aus dem Verein

	Seite
Vereinsdaten	
Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	16
Ausschussmitglieder	17
Mitgliederbewegungen	18
Ein Dankeschön	19
Vereinsaktivitäten	
Hacklstegga—Bande	20-22
Vereinsjubiläen	22
Rund ums Gerätehaus	23
Florianstag, Vereinsschießen	24
Weihnachtsfeier, Kameradschaftstag	24
Vereinsgeschichte	
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	26
International	
Feuerwehrwettkampf in Südtirol	27
Schmunzelecke	
Der Flori hat das Wort	28-29
Sonstiges	
Vereinsehrungen	30
Eintrittserklärung	31
Impressum	32



Liebe Mitglieder, geschätzte Feuerwehrinteressierte!

Zum zweiten Mal halten Sie einen Jahresbericht in Händen, der vollkommen in Eigenarbeit über unsere eigenen Drucker entstanden ist.

Die Eigenproduktion ist uns auf Grund eines leistungsfähigen Druckers, den wir im letzten Jahr gegen relativ geringe Kosten erstanden haben, möglich. Zwar mussten wir bei der Qualität des Druckes und der Fotos kleinere Abstriche machen, Sie werden uns dies aber sicherlich nachsehen. Wir wollen nicht einen Großteil unseres Jahresetats, sprich Ihrer Mitgliedsbeiträge, lediglich für Druckkosten eines Jahresberichtes ausgeben.

Spendenaufrufe zur Übernahme der Druckkosten haben zwar immer wieder gefruchtet, doch sind wir mittlerweile der Meinung, dieses Geld besser anlegen zu können als nur für Druckkosten, denn schließlich kommt es auf den Inhalt an und nicht nur auf das „Outfit“.

Das vergangene Jahr war vor allen Dingen von einem, für uns sehr positivem Ereignis geprägt: Die Beschaffung eines „Automatischen externen Defibrillators“, kurz AED, einem Gerät, welches das lebensbedrohliche Herzkammerflimmern mittels eines Elektroschocks verhindern kann (Bild siehe Titelseite).

In der letzten Mitgliederversammlung wurde das Vorhaben vorgestellt und mit großer Mehrheit beschlossen, ein solches Gerät zu beschaffen. Keine einfache Aufgabe und etwas mulmig war uns wegen der Finanzierung (Anschaffungspreis ca. 2500 €) schon.

Zunächst war geplant eine Spendenaktion anlaufen zu lassen und den fehlenden Betrag zwischen

Spenden und Anschaffungspreis aus der Vereinskasse zu zahlen.

Wir hatten jedoch nicht mit einer so hohen Resonanz gerechnet. Ihre Unterstützung war so groß, dass wir sogar noch ein zugehöriges Trainingsgerät und eine Übungspuppe kaufen konnten, die erst in den nächsten Jahren geplant waren. Dafür all unseren Spendern und Gönnern unseren herzlichsten Dank (siehe auch Seite 18). An dieser Stelle möchte ich auch unserem Dienstgrad Christof Wehr danken, der Idee dazu hatte, die ganze Aktion durchführte, betreute und zu einem bemerkenswerten Abschluss brachte.

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München fand im letzten Jahr die Neuwahl für den Kommandanten (Stadtbrandinspektor) und seinen Stellvertreter (Stadtbrandmeister) statt. Zum neuen Stadtbrandinspektor wurde Rupert Saller und zu seinem Stellvertreter Albert Ederer gewählt.

Wir wünschen beiden in ihrer sicherlich nicht einfachen Aufgabe viel Glück und Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Bedanken dürfen wir uns auch bei unserem ausgeschiedenen Führungsduo für die stets gute und offene Zusammenarbeit.

Bei den Einsätzen sind im Speziellen die beiden Großfeuer „Holzbrücke - „Hölzener Steg“ und die „Loamburg“ erwähnenswert. Auch beim Hochwasser in Sachsen Anhalt waren Einsatzkräfte unserer Abteilung vor Ort. Details dieser Einsätze und einen Auszug aus unserem Einsatzgeschehen können sie ab Seite 8 nachlesen.

Besonders hervorzuheben ist un-

sere, nach wie vor hervorragende Zusammenarbeit mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr, in unserem Fall im Speziellen die Mannschaft der Feuerwache 8.

Unser Dank geht auch an die Mitarbeiter in der Hausverwaltung, auch wenn die es im letzten Jahr wegen uns nicht immer leicht hatten.

Wie in jedem Jahr darf ich mich an dieser Stelle bei unseren Hacklsteggan bedanken. Ich möchte hier auch nicht weiter etwas über euch verlieren, ihr seit ja zwischenzeitlich eh in München und rundumadum bestens bekannt (siehe Bericht ab Seite 19). Wir sind froh zu den wenigen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München zu gehören, die ein so ausgeprägtes Vereinsleben haben und euch in unserer Abteilung zu wissen.

Zu guter Letzt darf ich mich noch bei allen Aktiven, Passiven, Förderern und Ehrenmitgliedern für die persönlichen Beiträge und ihr Engagement in unserer Feuerwehr im Jahr 2002 bedanken. Auch mit noch so kleinen Dingen helfen Sie uns oft einen großen Schritt weiter.

Wir hoffen Ihnen mit dem Jahresbericht einen kleinen Einblick hinter die Kulissen, also in Ihre Feuerwehr, geben zu können.

Mit dem Leitspruch:
“Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr”

verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr Abteilungsführer und
1. Vorstand

Edi Hierl

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: **Muspillstraße 25** **81925 München** **Tel: 9574438**
Ostpreußenstraße 188 **81927 München** **Fax: 95959401**

Abteilungsführung

Abteilungsführer:	Eduard Hierl
Stellvertreter:	Markus Wehr
Dienstgrade:	Geltermair Herbert Schillinger Michael jun. Wehr Christof
Atemschutzbeauftragter:	Backer Thomas
Gerätewart:	Obermeier Thomas

Mannschaftsaufbau

<p>Jugendfeuerwehr (6) Fabritius Sebastian Nagl Nadim Nasterlack Simon-Marcus Rößner Johannes Stempel Fabian Werner Matthias</p>	Backer Thomas Höfler Andreas Jansen Thomas Kunz Bernhard Linhard Thomas Obermeier Thomas Perau Stefan Rost Werner Schlierf Robert Schmidt Florian Schroll Bernhard Stärkl Roman Weber Andreas Wiesheu Franz Wiesheu Martin
<p>Feuerwehrmannanwärter (6) Blamberger Konrad Huber Franz Kellerer Elisabeth Maier Tobias Rößner Jakob Wieser Dominik</p>	
<p>Feuerwehrmann (8) Blamberger Margot Brunner Markus Güttler Dominik Kaschinski Cornelius Krüger Thomas Probst Robert Schmaus Jenny Werner Bastian</p>	<p>Löschmeister (1) Wehr Christof</p> <p>Oberlöschmeister (2) Geltermair Herbert Schillinger Michael jun.</p> <p>Hauptlöschmeister (1) Wehr Markus</p>
<p>Oberfeuerwehrmann (5) Bosbach Axel Jacobs Werner Meyer Thomas Rosner Alexander Stärkl Christoph</p>	<p>Brandmeister (1) Hierl Edi</p>

Hauptfeuerwehrmann (15)

Gesamtstärke: **45 Aktive**
davon Jugendfeuerwehr: **6**

Beförderungen

Beförderungen werden auch bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns dafür zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier oder am Florianstag vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsföhrung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Im Jahr 2002 wurden befördert:

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann
Blamberger Margot
Güttler Dominik
Kaschinski Cornelius
Schmaus Jenny

vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann:
Jacobs Werner

vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann:
Obermeier Thomas
Jansen Thomas

Ehrungen

Für 10 Jahre aktive Dienstzeit Stärkl Chrisoph
Meyer Thomas

Für 25 Jahre aktive Dienstzeit Schlierf Robert

Für 30 Jahre aktive Dienstzeit Geltermair Herbert

München leuchtet

Die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit wurde überreicht an:

Thomas Obermeier

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Mann	12	6	1	2	2	17

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	I Bronze	II Silber	III Gold	III/1 Gold/blau
Mann	18	9	0	1

Folgende Aktive haben im Jahr 2002 eine Leistungsprüfung abgelegt:

Leistungsprüfung Löschgruppe

Fabritius Sebastian Bronze
Keller Elisabeth Bronze
Rößner Jakob Bronze
Stempel Fabian Bronze
Maier Tobias Bronze

Brunner Markus Silber
Güttler Domink Silber
Probst Robert Silber
Schmaus Jenny Silber
Blamberger Konrad Silber

Jansen Thomas Gold-grün
Obermeier Thomas Gold-rot
Schmidt Florian Gold-rot

Lehrgänge

An den Feuerweherschulen wurden folgende Lehrgänge besucht:

Truppmann Grundlehrgang	Kellerer Elisabeth Maier Tobias Rößner Jakob
Truppmann Aufbaulehrgang	Blamberger Margot
Maschinenlehrgang	Brunner Markus Güttler Dominik Probst Robert
Absturzsicherung	Brunner Markus
Rettungssanitäter	Schillinger Michael

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2. In verschiedenen Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Einzelnen sind dies:

Backer Thomas	Maschinen Lehrgang
Brunner Markus	Truppmann Aufbaulehrgang
Wehr Christof	Truppmann Aufbaulehrgang

Von bis zu 9 Mann wird zwei mal pro Jahr ein Ausbildungsabend Sprungrettungsgeräte und Gerätesatz Absturzsicherung gestaltet.

Ausbildungsveranstaltungen

Im Jahr 2002 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:
In Klammern jeweils die Vorjahreswerte.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
10 (9)	Unterrichte	741 (407)
10 (12)	Übungen	648 (665)
152 (115)	Sonderveranstaltungen	2567 (2042)

Insgesamt wurden von den Aktiven 172 (136) Termine absolviert (Einsätze nicht mit gerechnet). Im Jahr 2002 wurden in Summe insgesamt 3956 (3114) Stunden von 39 (35) Aktiven geleistet. Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Die Steigerung der Werte gegenüber dem Vorjahr ist vorwiegend auf die gestiegene Anzahl von aktiven Mitgliedern zurückzuführen

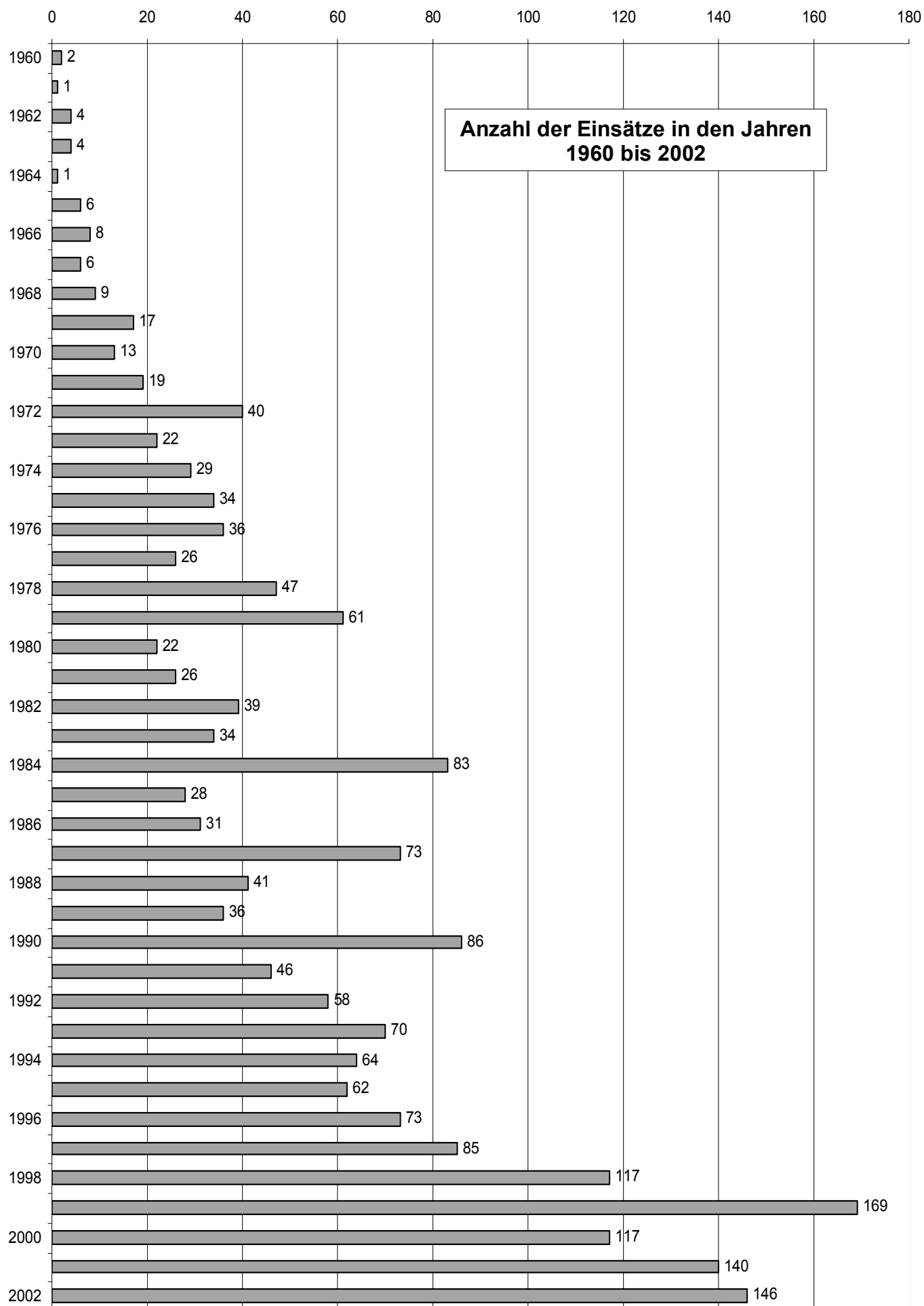
Einsätze

In Klammern jeweils die Vorjahreswerte.

Insgesamt wurden 146 (140) Alarme gefahren, davon waren 38 (63) Tagesalarme (Einsätze, die an Wochentagen, also während der normalen Arbeitszeit zwischen 7:00 und 17:00 Uhr liegen).

Für die 146 Alarme wurden von den Aktiven insgesamt 1091 (1603) Stunden geleistet.

Der durchschnittliche (wenn auch nur rechnerische) Aufwand den jeder Aktive für Einsätze aufbringt, liegt im Jahr 2002 bei ca. 35 Stunden, also rund einer Woche, egal bei welcher Tages- oder Nachtzeit. Unser Spitzenreiter liegt bei 53 Stunden, wohlgermerkt nur Einsätze.



Einsätze

Das Jahr 2002 begann für uns bereits nach 22 Minuten mit dem ersten Alarm. Eine Rakete hatte auf einem Balkon gelagertes Material in Brand gesetzt.

Über das Jahr hin wurden wir zu 146 Einsätzen gerufen. Im Einzelnen waren dies:

- 52 Kleinf Feuer
- 2 Mittelfeuer
- 2 Großfeuer
- 25 blinde Alar me
- 6 böswillige Alar me
- 48 Hilfeleistungen
- 10 Täuschungsalarme
- 1 Wachbesetzung

Die 10 Täuschungsalarme sind fast ausschließlich in Zusammenhang mit Brandmeldeanlagen zu sehen. Nachfolgend Auszüge aus den Presseberichten der Branddirektion über besondere Einsätze, bei denen die Abteilung Oberföhring tätig war.

**Brennender Schreibtisch
Freitag, 04. Januar 2002
18.38 Uhr
Nettelbeckstraße**

Aus noch unbekannter Ursache war der Schreibtisch in einem Jugendzimmer in Brand geraten. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr hatte sich der Bewohner in Sicherheit bringen können. Geschützt durch Atemschutzgeräte drangen die Kräfte der Feuerwache "Ramersdorf" in die verqualmte Wohnung ein und löschten das Feuer. Zum Entrauchen setzten sie einen Hochleistungslüfter ein. Durch die Rauch- und Rußentwicklung wird der entstandene Schaden auf ca. 15.000 € geschätzt.

**Brand im Pharao Hochhaus
Dienstag, 8. Januar 2002
3.17 Uhr
Fritz-Meyer-Weg**

Glimpflich endete ein Brand im Pharao Hochhaus in Johanneskirchen. Eine Souterrainwohnung brannte unter starker Rauchentwicklung vollständig aus und gefährdete viele Mieter in dem Wohnhaus.

Aus dem Apartment, in dem das Feuer ausbrach, retteten sich im letzten Augenblick zwei Bewohner ins Freie. Die Männer erlitten eine leichte Rauchvergiftung. Rettungsassistenten der Feuerwehr behandelten sie ambulant vor Ort. Mehr als 40 Einsatzkräfte der Feuerwehr, darunter die Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring, löschten den Brand rasch ab. Zeitgleich entrauchten sie die verqualmten Gänge mit Hochleistungslüftern. Zur Kontrolle öffneten sie neun stark verrauchte Wohnungen gewaltsam.

Zur Klärung der Brandursache hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen. Der entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 60 000 €. (schz)

**Person unter S-Bahn
Mittwoch, 23.01.2002
21:19 Uhr
Johanneskirchen**

Wieder einmal war eine Person unter die S-Bahn geraten und war sofort tot. Wir konnten nur noch die Zugpassagiere mittels Steckleitern aus dem Zug aussteigen lassen und begleiteten sie zum Bahnhof, so dass sie nicht mit der Situation konfrontiert wurden.



Zimmerbrand Freda-Wuesthof Weg
(ohne Textbeitrag)

**Vier Verletzte bei Fondue
Samstag, 23. Februar 2002
19.50 Uhr
Graudenzer Straße**

Alles war für das Fondue mit den Nachbarn vorbereitet. Die lange Tafel war prunkvoll gedeckt, der Prosecco entkorkt. Alles schien perfekt, bis die Nachbarin den auf dem Küchenherd lichterloh brennenden Fetttopf entdeckte. Geistesgegenwärtig brachte der Hausherr seine Tochter und seinen Sohn aus der Gefahrenzone. Der anschließende Versuch das Feuer zu bekämpfen schlug fehl.



Oberföhringer Straße, altes Krankenhausgelände
Brand in ehemaliger Bunkeranlage (ohne Textbeitrag)



„Loamburg“ - Oberföhringer Straße

im Treppenraum anfänglich eingesetzten Trupps wegen akuter Einsturzgefahr der brennenden Holztreppe zurückziehen mussten. Zusätzlich wurden noch drei weitere Löschrohre vorge-

Der Mann und seine Partnerin zogen sich erhebliche Rauchvergiftungen zu. Rußgeschwärtzt lieferten die Feuerwehr-Rettungsassistenten die beiden ins Krankenhaus Bogenhausen ein. Die Nachbarn atmeten ebenfalls Brandrauch ein; sie begaben sich selbst in ärztliche Behandlung. Das Feuer löschten die Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr in wenigen Minuten.

Das Küchenmobiliar wurde allerdings vollständig zerstört. Zudem hatte sich der schmierige Ruß durch die offen stehenden Türen im ganzen Haus ausgebreitet. Einziger Trost, der Hund blieb unverletzt.

Die Kosten der Renovierung belaufen sich auf mindestens 50.000 €.
(khn)

Heftiges Unwetter über München

**Samstag, 18. Mai bis
Sonntag, 19. Mai 2002
21.36 - 11.00 Uhr
Stadtgebiet**

Starke Regenfälle mit einer Niederschlagsmenge von 82 l pro m² bescherten der Feuerwehr München eine schlaflose Nacht. Allein in den ersten 30 Minuten nahmen die Disponenten der integrierten Leitstelle über 130 Anrufe von Münchner Bürgern auf. Nach 60 Minuten steigerte sich das Einsatzaufkommen auf über 380 abzuarbeitende Alarmer. Insgesamt alarmierten Münchner

Bürger im Laufe der Nacht bis jetzt etwa 1100 Mal die Feuerwehr. Im Dauereinsatz wurden davon bereits ca. 300 Einsätze abgewickelt. Von den restlichen 800 wird der Teil, der noch nicht von den Betroffenen selbst behoben werden konnte, heute der Reihe nach von der Feuerwehr abgearbeitet. In der Gesamtzahl der Notrufe sind ca. 350 Alarmierungen enthalten, die durch geringfügigkeit kein Eingreifen der Feuerwehr nötig machten. Darum kann die Tätigkeit der Feuerwehr um diese Differenz nach unten korrigiert werden. Hauptsächlich handelte es sich bei den Schäden um eingedrungenes Regenwasser in Kellern oder anderen Räumen. Ebenfalls wurden einige Straßentunnel überflutet und der Verkehr erheblich behindert. Unterstützt wurden die Arbeiten der Feuerwehr vom Technischen Hilfswerk München-West.
(r/dr)

Von der Abt. Oberföhring wurden an diesen Tagen 23 Unwettereinsätze gefahren.

Rauchentwicklung Montag, 29. Juli 2002 20.56 Uhr Oberföhringer Straße („Loamburg“)

Ein leerstehendes, dreigeschossiges Wohngebäude stand am Abend lichterloh in Flammen. Der offen brennende Dachstuhl erforderte den Einsatz eines Wendehohres der Drehleiter, da sich die

Insgesamt verbrauchten die Mannschaften der Wachen Föhring, Milbertshofen, Ramersdorf und der Abteilung Oberföhring der Freiwilligen Feuerwehr Atemluft aus 15 Atemschutzgeräten.

Wegen der unzureichenden Löschwasserversorgung mussten über etwa 300 Meter Schlauchleitungen zum nächstgelegenen Hydranten verlegt werden. Außerdem alarmierte der Einsatzleiter die Elektrizitätswerke nach, um eine abgerissene Stromversorgungsleitung des Hauses spannungsfrei zu schalten. Verletzte oder gefährdete Personen waren aufgrund der Tatsache, dass das Gebäude zur Zeit nicht bewohnt ist nicht zu beklagen. Jedoch dürfte sich der entstandene Sachschaden auf mehrere hunderttausend Euro summieren.
(ric)

Hochwasser im Freistaat Sachsen

Unterstützung von der Münchner Feuerwehr

Siehe Bericht Seite 12

Verletzter Bauarbeiter gerettet Dienstag, 27. August 2002 8.40 Uhr Ornitstraße

Ein 40-jähriger Bauarbeiter war in einer Baugrube in der Höhe des zweiten Tiefgeschosses plötzlich zusammengebrochen. Bei dem Sturz zog er sich eine stark blutende Kopfverletzung zu.



Vollbrand Holzbrücke „Hölzener Steg“

Die Besatzung eines Rüstzuges der Berufsfeuerwehr stabilisierte den Schwerverletzten in einer Rettungswanne und zog ihn mit einem an der Drehleiter angeschlagenen Flaschenzug auf Erdgleiche.

Die Versorgung und die Einlieferung in ein Krankenhaus übernahm der private Rettungsdienst. (khn)

Fußgängerbrücke in Flammen
Dienstag, 3. September 2002
02.20 Uhr
Hölzerner Steg

In hellen Flammen stand der "Hölzerner Steg" zwischen Oberföhringer Wehr und der Herzog-Heinrich-Brücke. Die etwa 90 Meter lange und ca. drei Meter breite überdachte Fußgänger- und Radbrücke, war vermutlich durch Brandstiftung in voller Ausdehnung in Brand geraten. Etwa 60 Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten die brennende Holzbrücke mit vier B-Rohren, sechs C-Rohren und einen Wasserwerfer ablöschen und deren Einsturz verhindern.

Mit drei Saugleitungen entnahmen die Feuerwehrmänner das benötigte Löschwasser aus der Isar. In der Holzkonstruktion befinden sich noch mehrere Glutnester. Das Ablöschen der Glutnester wird noch längere Zeit andauern. Die Brücke wurde durch das Feuer so stark beschädigt, dass sie sofort

gesperrt werden musste. Personen wurden nicht verletzt. Die Brandfahndung der Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Der entstandene Sachschaden dürfte nach Aussage des Baureferates bei mindestens 2 Millionen Euro liegen. (pie)

Brennendes Adventsgesteck verursacht hohen Sachschaden
Donnerstag, 05. Dezember 2002
04:48 Uhr
Arabellastraße

In der diesjährigen Vorweihnachtszeit hat die Münchner Feuerwehr bereits den ersten Einsatz mit einem brennenden Adventsgesteck zu verbuchen. In einem Büroraum steckte eine Kerze auf einem Schreibtisch Papier und andere Einrichtungsgegenstände an. Glücklicherweise war das Zimmer so gut verschlossen, dass das Feuer mangels Sauerstoff von selbst erlosch. Es hätte ansonsten durch diverse gelagerte Kartonaugen und Textilien in den Verbindungsgängen reichlich Nahrung gefunden.

Feuer vernichtet Sauna
Freitag, 6. Dezember 2002
16.25 Uhr
Pienzenauerstraße

Vermutlich durch einen technischen Defekt war in einem dreigeschossigen Wohnhaus eine Sau-

na in Brand geraten. Die Sauna befand sich in der Aufheizphase und war deshalb noch nicht in Benutzung.

Unter dem Schutz von Pressluftatmern drangen Feuerwehrmänner der Wachen Schwabing und Föhring in den im Souterrain liegenden Nassbereich vor und löschten rasch.

Einen etwa 70-jährigen Hausbewohner brachte die Feuerwehr aus dem stark verrauchten Treppenraum vorsorglich in Sicherheit. Nach den Lüftungsarbeiten konnte der Mann in seine Wohnung zurückkehren.

Der Schaden wird auf etwa 25.000 € geschätzt. (khn)



Ornitstraße

August 2002, Hochwasser im Freistaat Sachsen

Unterstützung durch die Münchner Feuerwehr

Eine große Hilfsaktion lief in der Nacht des 15. August an. Es meldeten sich 70 Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr zur freiwilligen Hilfe. Kurz nach 1 Uhr setzte sich dann ein Hilfskonvoi mit 22 Einsatzkräften in die Landeshauptstadt Dresden in Bewegung. Mit sechs Fahrzeugen helfen sie den Kräften vor Ort bei der Verlegung von Intensivpatienten und Krankentransporten in andere Krankenhäuser.

Die Abt. Oberföhring besetzte, wie mehrere Abteilungen der FF München, ein Fahrzeug mit speziell im Rettungsdienst ausgebildeten Einsatzkräften und stand, bis gegen 3:00 Uhr klar wurde, dass vorerst nur Rettungsdienstfahrzeuge Richtung Osten geschickt werden, in Bereitschaft.

Weitere Rettungsdienstfahrzeuge aus München sind vom Münchner Krankentransportunternehmen (MKT) mit 20 Fahrzeugen und vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) mit jeweils zwei Fahrzeugen zur Hilfe unterwegs.

Hochwassereinsatz Dessau und Raghun (bei Bitterfeld)

Die Freiwillige Feuerwehr München beteiligte sich mit 68 Einsatzkräften und 19 Fahrzeu-

gen an dem Hilfeinsatz der bayerischen Feuerwehren in den Hochwassergebieten in Sachsen-Anhalt.

Der Einsatz fand in Dessau und Raghun (bei Bitterfeld) statt. Die Einsatzkräfte fuhren am Freitagabend um 22.30 Uhr ab und kamen nach 5 Tagen am Mittwoch gegen 23.45 Uhr wieder in München an.

Die Verpflegung wurde von den Frauen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Raghun sichergestellt, die Einsatzkräfte waren in der Grundschule Raghun auf's Beste untergebracht.

Mit der örtlichen Feuerwehr, die selbst vom Hochwasser betroffen war und dem Bürgermeister, bestand eine hervorragende Zusammenarbeit.

Führungskräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren koordinieren im Lagezentrum der Berufsfeuerwehr München Nachschub und Personaleinsatz der bayerischen Feuerwehren für die Einsatzbereiche in Sachsen-Anhalt.

Beim Katastropheneinsatz Bayerns für Sachsen-Anhalt lag der Schwerpunkt auf dem Einsatz von Feuerwehreinsetzungskräften unter der operativen Leitung der Berufs-

feuerwehr München. Von den Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren, die den überwiegenden Teil des Kontingents stellten, waren etwa 2.000 Kräfte mit ca. 400 Fahrzeugen im Einsatz. Örtlich lag der Schwerpunkt des Einsatzes in Sachsen-Anhalt in



Dessau und in Bitterfeld. Der insgesamt äußerst erfolgreiche Einsatz trug wesentlich dazu bei, vor allem Dammbüche und weitere Milliarden Schäden in den betroffenen Gebieten, insbesondere in Dessau zu verhindern.

Am Mittwoch 21.08.2002 setzten sich noch einmal 50 Einsatzkräfte der FF München (davon acht aus Oberföhring) nach Raghun zur Ablösung der Einheiten in Marsch. Bei der Ankunft in Raghun wurde mitgeteilt, dass der Einsatz für die Kräfte aus Bayern laut Innenministerium von Sachsen-Anhalt nicht mehr nötig ist.

Die Münchener Einsatzkräfte rückten als die letzte bayrische Einheit aus dem Katastrophengebiet ab.

Von der Feuerwehr München wurde noch eine Spendenaktion „München hilft Raghun“ ins Leben gerufen. Sachspenden in Form von Werkzeugen und Elektrowerkzeuge aller Art, die beim Wiederaufbau besonders dringend benötigt wurden, konnten am Samstag, dem 07.09., bei allen Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr München, also auch bei uns, abgegeben werden.

Fahrzeugbestand der Abteilung

Löschgruppenfahrzeug LF16/12

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit August 1996 bei der Abteilung Oberföhring stationiert. Grundsätzlich ist es das erstausrückende Fahrzeug in Oberföhring. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Zwei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten



Löschgruppenfahrzeug LF16/12

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.2 ist seit Anfang März 2001 bei der Abteilung Oberföhring im Gerätehaus Engelschalking stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Zwei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF8

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 8 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 43.1 ist seit August 1993 bei der Abteilung Oberföhring stationiert. Es dient als Fahrzeug für zusätzliche oder nachrückende Kräfte. Die Ausrüstung eignet sich zur Ergänzung der beiden Erstfahrzeuge sowie zum eigenständigen Einsatz. Es kann wahlweise mit dem Unwettergerätesatz oder einer Tragkraftspritze als Sonderausrüstung beladen werden.



Fernsprechkraftwagen (FSKW)

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Der Fernsprechkraftwagen ist seit 01.04.2002 bei der Abteilung Oberföhring. Das Fahrzeug ist der Fernmeldeeinheit zugeordnet, die zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr bei Großschadensereignissen ausrückt. Im Fahrzeug ist Zubehör für den Feldkabelbau und Material zur Einrichtung von Kommunikationszentralen untergebracht.



Gerätesatz Unwetter

Der Gerätesatz Unwetter wurde nach dem großen Hagelunwetter 1984 für die FF zusammengestellt, um speziell die LF 8 bei Unwettern eigenständig und effektiv einsetzen zu können. Der Gerätesatz ist auf einem Schlitten aufgebaut und wird anstelle der Tragkraftspritze mitgeführt.



Unterweisung von Schul- klassen und Kindergärten

Wie alt ist denn die Feuerwehr? Wie oft brennt es denn bei Ihnen? Wann darf ich zur Feuerwehr gehen? Was machen die Feuerwehrmänner wenn es nicht brennt? Diese und viele andere Fragen gilt es zu beantworten, wenn eine Schulklasse unsere Feuerwehr besucht.

Nach den vielen ersten Fragen geht's dann richtig los. Gemeinsam werden viele Bereiche der Feuerwehr besprochen: Was gibt es überhaupt für Feuerwehren? Was macht die Feuerwehr alles? Wann kommt die Feuerwehr und wie wird sie alarmiert? Was muss ich am Telefon alles sagen wenn ich die Feuerwehr anru-

fe? Was muss ich als Kind machen wenn es bei mir brennt? wie schütze ich mich gegen Rauch?

Der nächste Themenkomplex ist die Ausrüstung der Feuerwehrmänner. Um diese zu präsentieren, zieht sich ein Feuerwehrmann komplett mit schwerem Atemschutz an. Dabei wird jeder Ausrüstungsgegenstand genau erklärt und den Kindern vorgeführt. Einige Gerätschaften dürfen die Besucher auch selbst ausprobieren bzw. anziehen. So auch die Fluchthaube, die den zu Rettenden aufgesetzt wird, um sie z.B. über einen Treppenraum durch leicht verrauchte Bereiche zu führen. Hier entstehen meist die besten Erinnerungsfotos. Der größte Teil der Gerätschaften befindet sich natürlich in den Fahrzeugen, die dann zum Schluss ge-



nauestens inspiziert werden. Nachdem dann einige „Einsätze“ mit dem Feuerwehrauto fiktiv gefahren wurden, kommt noch die große abschließende Fragestunde, die dann auch die letzten Wissenslücken geschlossen hat.

Zufrieden, alle Fragen beantwortet bekommen zu haben und gesättigt mit Feuerwehrindrücken, werden die Schulklassen mit einem Tatü-Tata durch das Feuerwehrmartinshorn und einem kleinen Erinnerungsgeschenk verabschiedet.

Eine Übung die immer wieder Spaß macht ...

... sofern Wetter und Isar mitspielen.

Alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München, die ihr Gerätehaus in der Nähe eines Gewässers haben, wurden vor ein paar Jahren mit einem Wasserrettungssatz ausgerüstet. Darüber haben wir bereits schon einmal berichtet.

Ein Schmankerl ist die jährliche Wiederholungsübung, in der mit dieser Ausrüstung in Zusammenarbeit mit dem Wassernotfahrzeug der Berufsfeuerwehr geübt wird. In



unserem Fall - sofern es die Wasserqualität der Isar zulässt, wird diese Übung an der Isarbrücke am Stauwehr durchgeführt. Leider kann auf die Wassertemperatur nicht immer Rücksicht genommen werden und die Isar kann im Mai doch noch s...kalt sein. Geübt wird das Retten einer in der Isar treibenden Person. In einem fließenden Gewässer stellt man sich das leichter vor als es eigentlich ist. Der Umgang mit einem Überlebensanzug Typ „Helly Hansen“, das Aufnehmen einer Person in ein Boot, das Zuwerfen einer Rettungsleine und vieles mehr wird an einem Samstag Vormittag geübt, ausprobiert und wie-

derholt.

Neben der Theorie und Praxis darf bei so einer Veranstaltung der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen, weshalb sich die Dienstgrade und Gruppenführer im Ufer und Böschungsbereich sehr sehr vorsichtig bewegen.

Die ganz Mutigen wagen zum Schluss noch einen Sprung von der Isarbrücke.

Weitere Infos gibt's noch auf unserer Internet Seite unter:

www.feuerwehr-oberfoehring.de



Die Jugendfeuerwehr OST I

Im letzten Jahr standen viele Unternehmungen an. Wir wollten den Jugendlichen nicht nur feuerwehrtechnische Unternehmungen, sondern auch ein kleines Freizeitprogramm anbieten.

So besuchten wir im Jahr 2002 das Westbad und gingen im Eislaufstadion am Ostpark zum Schlittschuh laufen.

Neben den Freizeitaktivitäten wurden Ausbildungen und Übungen für den Feuerwehrdienst auf dem Dienstplan. Anfang des Jahres hielten wir zusammen mit dem

Grundlehrgang vorbereitet. Dabei ging es in erster Linie darum, die wichtigsten und grundlegendsten Fertigkeiten den Grundlehrgangsteilnehmern beizubringen. So wurden nicht nur einen Abend lang die Knoten und Stiche wieder und wieder um Leitern und Gegenstände gelegt, sondern auch Saugschläuche gekuppelt. Es gab im praktischen Unterricht noch Übungen in Hydrantenkunde und Löschaufbau. Aber wo Praxis ist darf auch die Theorie nicht fehlen. So wurde der Nachwuchs in rechtlichen, theoretischen und taktischen Dingen unterrichtet. Meist erfolgte dies dann mit einer praktischen Übung, damit das Erlernte auch umgesetzt werden konnte.



Die Jugendgruppe in ihrer aktuellen Besetzung

BRK Trudering einen Erste-Hilfe-Kurs ab. Wir besuchten die integrierte Leitstelle der Münchner Feuerwehr. Hier war einmal ein Blick hinter die Kulissen eines Notrufs möglich. Auch die aus dem Fahrzeugfunk "Florian München" bekannte Stimme hat damit ein "Gesicht" bekommen. Im Sommer führten wir eine Übung am Hüllgraben durch. Diesmal standen uns sogar zwei LF 8 zur Verfügung, mit denen wir die Schläuche mit dem Wasser des Abfanggrabens speisen konnten. Auch dieses Jahr blieb kein Auge trocken (Sprühnebel). Die Übung schlossen wir dann mit einer Runde Eis in einer nahen Eisdiele ab. Darüber hinaus wurden auch die Jugendlichen auf den Grundlehr-

großer Infostand und eine Spritzwand aufgebaut und betreut. An der Spritzwand konnten sich dann die kleinen und großen Kinder nach Herzenslust mit der Kübel-spritze austoben, was auch wir anhand eines nicht zu leichten Muskelkaters noch Tage später merkten. Zur Mitgliederwerbung starteten wir eine Postkartenaktion und konnten dadurch einige neue Interessenten für die Jugendfeuerwehr gewinnen. Das ereignisreiche Jahr beendeten wir



mit einer kleinen Weihnachtsfeier.

Bei allen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben, möchten wir uns recht herzlich bedanken. Außerdem wünschen wir unseren im Jahr 2002 in die "aktive" Feuerwehr übergetretenen Feuerwehrleuten noch viel Spaß und weiterhin alles Gute.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit waren wir auch dieses Jahr wieder aktiv unterwegs. So wurden von uns die Türen der Abteilung Trudering und am Florianstag der Abteilung Ost 1 für ihre Arbeit.

Dieses Jahr gab es bei uns auch einige personelle Veränderungen. Florian Weber, Abteilung Riem, gab die Leitung der Jugendfeuerwehr an Alexander von Nordheim, am Tag der Abteilung Trudering, ab. Daniel Bauer, Abteilung Riem, der uns bei der Ausbildung unterstützte, steht uns nicht mehr zur Verfügung. Wir danken den "ehemaligen Mitarbeitern" der Jugend im Bereich Ost 1 für ihre Arbeit.

Ihre Jugendfeuerwehr
Alexander von Nordheim,
Wolfgang Martin



Besuch im Feuerwehrmuseum Feuerwache 1

Vereinsdaten

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27. Januar 1984
Steuer Nr.: 843/23705 vom 1. Oktober 1999. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillistraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19.⁰⁰ bis 20.⁰⁰ Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Hierl Edi	Tel. 952536
Stellvertreter:	Wehr Markus	Tel. 951737
Stellvertreter:	Schroll Bernhard	Tel. 955235
Kassier:	Rost Werner	Tel. 93940972
Schriftführer:	Wehr Christof	Tel. 95927096

Ausschussmitglieder:

Vorstandschafft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Schlierf Friedrich (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Schroll Bernhard
Protokollführer:	Höfler Andreas
stimmberechtigtes Ehrenmitglied:	Kästle August sen. (Ehrenkommandant)

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschafft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Geltermair Herbert
	Schillinger Michael jun.
	Wehr Christof
	Wehr Markus

In der Vereinsführung sind noch folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Ried Georg
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
Kassenprüfer:	Wagner Jakob
	Perau Adolf

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring:	Hierl Edi
für aktive Mitglieder:	Schillinger Michael jun.
	Geltermair Herbert
	Brannekämper Robert
	Weber Andreas
für passive Mitglieder:	Schlierf Wolfgang
für fördernde Mitglieder:	Geisreiter Georg
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2004 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Mitgliederbewegungen

Aktive

Eintritte: Werner Matthias (Jugendfeuerwehr)
 Rößner Johannes (Jugendfeuerwehr)
 Rößner Jakob
 Krüger Thomas (Übertritt)
 Kellerer Elisabeth (Übernahme Jugendfeuerwehr)
 Maier Tobias (Übernahme Jugendfeuerwehr)

Austritte: Rauen Lukas (Jugendfeuerwehr)
 Schiffner Felix (Jugendfeuerwehr)
 von Forstner Peter (Jugendfeuerwehr)

Passive

Keine Veränderungen

Ehrenmitglieder

Jakob Niggel verstorben

Förderer

Eintritte: Fam. Blamberger
 Fam. Wieser
 Fam. Brunner

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberförhringer Feuerwehr!

Mitgliederstand	31.12.2001	31.12.2002	Veränderung
Aktive	35	39	+4
Jugend	9	6	-3
Passive	41	41	0
Ehrenmitglieder	11	10	-1
Förderer	165	157	-8
Gesamt:	261	253	-8

Vielen Dank !!!



allen Spenderinnen und Spendern

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir den gewünschten **A**utomatischen **E**xternen **D**efibrillator (AED) beschaffen.

Zusätzlich konnte noch ein AED Schulungsgerät und eine Übungspuppe erworben werden, welche zum Training der Defibrillation und der Herz-Lungen-Wiederbelung benötigt werden.

Wir bedanken uns noch einmal auf das Allerherzlichste und versichern Ihnen, Ihr Geld vernünftig investiert zu haben

Hacklstegga - Bande

Auch 2002 war die Hacklstegga – Bande sehr aktiv.

In diesem Jahr stand vor allem die Umrundung Münchens im Vordergrund. Fast alle Touren konnten wir mit der S-Bahn machen. Die Wanderungen Mühlthal b. Starnberg – Weißling, Weißling – Schöngesing, Olching – Bachern, Bachern – Röhrmoos und Oberschleißheim – Herbertshausen, schlossen den westlichen Teil fast ganz ab.



„Da Wirt vom Stoa“, wo das Bier direkt aus dem Felsen kommt!
Ausflug Bayrischer Wald

Aber auch die Stadt München selbst, die Wanderung ab Tiroler Platz über Tierpark und dann am Auer Mühlbach entlang bis Maximilianeum und zum Teil auch weiter bis Bogenhausen oder Oberföhring brachten Einblicke, bei welchen man sich an die „alte Zeit“ erinnert fühlte. Vor allem in der Au selbst, ein sehr

schöner und alter Teil der Stadt, sauber und schön renoviert, brachten manchem Teilnehmer seine Jugendzeit wieder in Erinnerung. Dabei besuchten wir auch die schöne Kloster-Kirche bei der Birkenleite an der Krämer-Mühle. Eine Wanderung führte uns von Höhenkirchen nach Aying und auch ein Wies'n Besuch stand auf unserem Fahrplan. Allerdings war es dabei sehr kalt, man konnte aus dem Zelt fast gar nicht hinaus. Im Westen führte uns eine Wanderung von Germering - Unterpfaffenhofen, in der Nähe der neuen Autobahnbaustelle vorbei, in die Aubinger Lohe und natürlich auch ins Bienenheim. Dort besuchten uns einige etwas wandermüde „Hacklstegga“ mit dem PKW, so dass wir beim Mittagessen sogar 29 Teilnehmer waren. Zwei Solo-Wanderungen („oW“ = „ohne Weiber“ Ausflüge) führten uns einmal in die Gegend Fürstenfeldbruck – Dachau und einmal nach Andechs. Bei der ersten Tour im April fuhren wir mit dem Bus nach Odelzhausen und gingen durch den Forst zur Gaststätte „Schmaus“ nach Langengern und weiter nach Kleinberghofen in der Nähe von Indersdorf. Allein der Besuch in der Gaststätte war schon ein Erlebnis. Im Oktober, bei der zweiten Wanderung, gingen wir von Possenhofen nach Andechs. Dort hatten wir eine Prüfung „in bayeri-

scher Sprache“. Insgesamt eine Riesengaudi. Hinzu kommt noch, dass an diesem Tag keiner („oW“, siehe oben) gefragt hat: „Muaßt Du jetzt no a Hoibe dringa!“

Im Oktober gab es einen schönen Ausflug mit der Bahn in den Bayerischen Wald. Durch entsprechende organisatorische Vorbereitungen hatte uns die „Waldbahn“ ab Plattling einen zusätzlichen Waggon angehängt und so konnten wir bis Ludwigsthal (bei Zwiesel) bequem anreisen. In Plattling trafen wir einen ehemaligen Kameraden mit Gattin. Sie hatten für uns auf der Waldbahn ein zweites Frühstück vorbereitet. Von Presssack über Leberkäs bis Limo und Bier war alles vorhanden. Es war so reichlich, dass auch andere Fahrgäste noch etwas abbekamen. Von Ludwigsthal ging es dann ca. 4 Kilometer zum Schwellhäusl. Dort hatte uns der Wirt das Salettl reserviert, das wir kurz nach 11:00 Uhr erreichten. Um 13:30 Uhr ging es dann bei schönem Wetter, sonnig bis leicht be-



Ausflug Bayrischer Wald

wölkt, weiter nach Bayerisch Eisenstein, nochmals ca. 4 Kilometer. Von dort war wieder die Bahn zur Heimfahrt gefragt. Insgesamt hatten wir hier eine Teilnehmerzahl von 39 Personen, die alle aus der Oberföhringer Feuerwehr kamen.

Zum Abschluss des Jahres waren wir noch bei einem Weihnachtsessen im „Orlando“. Dies ist schon fast Tradition, es war bereits der 4. Besuch. Beim Mittagsbrunch (Dienstag) wurden fast alle Vorstellungen von einem warm-kalten Büfett befriedigt. Der Preis pro Person von 10,70 € war in Ordnung. Man fühlte sich wirklich als Gast. Essen und Trinken waren als sehr gut einzustufen, von Nepp keine Spur. Hier war die An- und Abfahrt individuell.

Bei allen anderen Ausflügen wurde die Fahrt mit Gruppenfahrtscheinen (Tages-Partnerkarte des MVV oder Bayern-Ticket) organisiert, so dass die Fahrtkosten so niedrig wie nur gerade möglich gehalten werden konnten.

Das Wetter war vielfältig. Vom sonnigsten bis zum regnerichsten Wetter haben wir alles erlebt. Einmal heiß und sonnig, einmal waagrecht peitschender Regen. Jetzt kommt

aber das Wichtigste. Nicht einmal hatten wir bei Regenwetter eine Absage erhalten.

Die alten Feuerwehrler haben eben ein anderes Verhältnis zum Wasser und unseren Frauen haben wir es zwischenzeitlich beigebracht.

Auch besondere Jubiläen gab es bei den „Hacklstegga“.

Angefangen hat Frau Marille Nindl (Psst: „heimliche Bürgermeisterin von Oberföhring“). Der „Geburtstag mit Schnapszahl“ und der Abschied vom Rathaus nach 30 Jahren als Stadträtin in München (Jetzt mog I nimma) soll hier nicht unerwähnt bleiben. Mit einer lustigen Geburtstagskarte haben wir diesem Ereignis gedacht.

Im August fielen bei einer Familie ein „halbrunder“ und ein „fast halbrunder“ Geburtstag zusammen. Ein Grund für die Geburtstager die „Hacklstegga-Bande“ zu einer „Südtiroler“ Geburtstagsfeier ins Gerätehaus (Freisitz) einzuladen. Mit allem was wir aus Südtirol kennen (Speck, Kaminwurz, Käse, Wein) wurden wir verwöhnt.



Willi und Helga feiern Geburtstag im Gerätehaus (Freisitz)

Danke Willi+Helga.

Im November konnten unsere Hacklstegga „Schua-Miche“ + Anni ihre „Goldene Hochzeit“ feiern. Dazu gab es natürlich auch eine große Glückwunschkarte. Nochmals herzlichen Glückwunsch.

Einen ganz besonderen Geburtstag feierten im Dezember gleich zwei Kameraden der Hacklstegga-Bande.

Hacklstegga Fonse hatte kurz vor Weihnachten seinen 70. Geburtstag. Wir werden dies im Februar 2003, beim Jahresrückblick, noch feiern und Fonse wird dazu etwas „schmeißen“. Im Voraus schon ein Dankeschön.

Unser ehemaliger Löschgruppen-, später Abteilungsleiter, Gusti, feierte noch kurz vor dem Jahreswechsel ebenfalls seinen 70. Geburtstag. Problematisch ist bei derart runden Geburtstagen natürlich das Geschenk. Bierkrug: „Hob i scho“, Zinnteller: „Brauch i net“, Blumen: „Nix für an älteren Herrn“, also blieb das „Radl“ übrig. Jetzt kann er, sofern die „Hatscherei“ nicht mehr so gut geht, mit dem Radl hinten nach fahren. Ein Großteil unserer Hacklstegga konnte diesen Geburtstag mit



OW (ohne Weiber)- Wandertag, hier in der Nähe von „Sixtnetgern“

ihm im Pfarrheim feiern. Auch hier sagen wir ein nochmals großes Dankeschön.

Und was wird 2003?

Die Wanderungen um München gehen weiter, Ausflüge in die Berge wird es geben und auch ein „1. Hilfskurs für Senioren“. Unter der Leitung eines Arztes und Rettungsassistenten der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, werden wir „Oidn“ zeitgemäß ausgebildet. Dieser Kurs ist gedacht zur Auffrischung alter Kenntnisse und vor allem auch für den Umgang mit den kürzlich neu erworbenen medizini-

schon Geräten zur Wiederbelebung. Der Kalender mit allen Terminen der Hacklstegga-Bande und der anderen Vereinstermine liegt im Gerätehaus auf.

Als derzeitiger Organisator der Hacklstegga-Bande darf ich schon heute ein wanderfreudiges Jahr wünschen und auch darum bitten, weitere Wandervorschläge bei mir abzugeben. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die erste Tagesstrecke nicht mehr als 7-10 Kilometer beträgt, ein Lokal zum Mittagessen für die entsprechende Anzahl von Teilnehmer vorhanden ist und die Reststrecke des

Tages (je nach erster Strecke) 2-3 Kilometer nicht übersteigt. Auch soll das Mittagslokal mit dem PKW erreichbar sein, wir haben auch Kameraden, die nicht mehr so gut zu Fuß sind.

Euer „oida Distler“

Übrigens: Wir sind auch im Internet vertreten. Entweder

www.hacklstegga-bande.de

oder über

www.feuerwehr-oberfoehring.de

einfach einmal hineinschauen!

Nachruf

In großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ältesten Ehrenmitglied Jakob Niggel.

In Ausschnitten möchten wir die Grabrede, die von unsrem Ehrenkommandanten August Kästle verfasst und gehalten wurde hier noch einmal wiedergeben:

Ein guter Kamerad, ein väterlicher Freund und großer Gönner hat uns für immer verlassen.

Im Jahre 1947, als sich nach dem 2. Weltkrieg die Oberföhringer Feuerwehr wieder neu formierte, stellte sich Jakob Niggel in den Dienst der guten Sache und trat in den aktiven Dienst ein. Er war als Fahrer ein sehr wertvolles Mitglied der aktiven Mannschaft und half den, nicht zuletzt durch die Kriegereignisse hervorgerufenen Fahrentotstand, abzumildern und die Einsatzbereitschaft der Löschgruppe zu gewährleisten.

Darüber hinaus übernahm er

im Jahre 1954 den für einen Verein überaus wichtigen und verantwortungsvollen Posten des ersten Kassiers und übte dieses Amt zwei Jahrzehnte mit großem Engagement aus. Er schuf durch seine gewissenhafte und umsichtige Amtsführung eine sichere finanzielle Grundlage, auch für kommende Generationen. Als angesehener Oberföhringer Bürger und Geschäftsmann, war er stets bereit, sich für die Belange der Feuerwehr einzusetzen. Kamerad Niggel hat sich für die Oberföhringer Feuerwehr sehr verdient gemacht. Ehrungen zum 25 und 50-jährigen Dienst- und Vereinsjubiläum sowie die Ernennung zum Ehrenmitglied waren die entsprechenden Würdigungen für seine hervorragenden Leistungen.

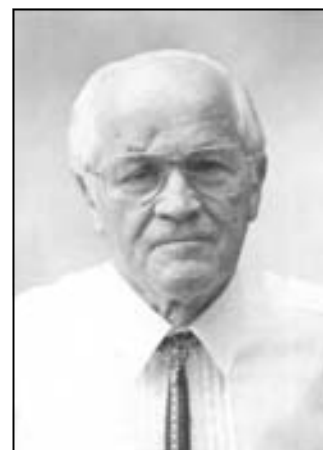
Freundlich, lebenswürdig und großzügig war er als Feuerwehrkamerad, und so mancher älterer Kamerad, der das Glück hatte sein Weggefährte zu sein, wird sich dankbar erinnern, dass er dies wohlthuend miterleben durfte. Er war be-

liebt bei alt und jung und hielt sich bis ins hohe Alter, sofern es seine Gesundheit erlaubte, im Kreise seiner Kameraden auf. Durch seinen Tod sind wir ärmer geworden.

Wir danken ihm für alles, was er für die Oberföhringer Feuerwehr getan hat:

für die geleisteten Stunden als aktiver Feuerwehrmann zum Wohle des Nächsten, für Seine wertvolle Tätigkeit in der Vorstandschaft und für Seine vorbildliche Kameradschaft.

Wir, seine Oberföhringer Feuerwehrkameraden, werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Rund ums Gerätehaus und den Verein

Sicherlich werden sich einige von Ihnen fragen, was denn eigentlich mit Ihren Mitgliedsbeiträgen passiert. Wir wollen Ihnen deshalb einen kleinen, wenn auch nicht vollzähligen Überblick über das geben, was im vergangenen Jahr mit Ihrem Geld passiert ist.

Neben den üblichen Ausgaben wie Porto, Druckkosten für Informationen an unsere Mitglieder, Versicherungen, allgemeinen Bürogebühren, konnten auch einige neue Dinge neu beschafft, überholt und repariert werden.

Der Verein hat im Jahr 2002 auf Beschluss des Vereinsausschusses folgende Dinge beschafft.

Die Beleuchtung im Aufenthaltsraum des Gerätehauses (Floriansstüberl) musste überholt werden. Das Material konnten wir günstig über unser aktives Mitglied Roman Stärkl beziehen. Dankenswerterweise wurden die Arbeiten durch unser förderndes Mitglied Ernst Meyer, dem wir an dieser Stelle auch noch mal herzlichst dafür danken wollen, übernommen. Der Verein hatte somit nur die Materialkosten zu übernehmen. Zwischenzeitlich wurden auch die Lautsprecher, die ihre besseren Zeiten auch schon hinter sich hatten, erneuert. Allen, die bei dem Umbau beteiligt waren, egal ob Reserveelektriker oder nicht, nochmals ein herzliches Dankeschön.

Im Büro wurden zwei neue Bürostühle beschafft. Die alten Stühle waren zum Teil ohne Rollen und defekt. Neue (gebrauchte) Schreibtische und eine Leinwand für den Unterrichtsraum konnten Dank guter Beziehungen ebenfalls (ohne die Vereinskasse zu belasten) beschafft werden.

Für das Büro wurde auch noch ein Flachbildschirm gekauft. Zugegeben, das ist schon etwas Luxus, aber wer unser Büro kennt, der weiß, dass wir aus allen Nähten platzen und um jedes freie Fleckchen kämpfen müssen. Ein Flachbildschirm benötigt deutlich weniger Platz auf einem Tisch als ein vergleichbarer 17" Bildschirm und schöner zu Arbeiten ist mit einem solchen Monitor auch noch.

Ein langer Wunsch einiger Ausschussmitglieder ging im letzten Jahr endlich in Erfüllung: Wir haben jetzt einen Kopierer.

Nach langen und teilweise auch sehr harten Diskussionen im Vereinsausschuss haben wir uns im vergangenen Jahr entschlossen, einen Kleinkopierer zu kaufen. Die Kosten für Verbrauchsmaterial (im speziellen Toner) sind zwar nicht unerheblich, doch sparen wir uns eine Menge Zeit, einzelne Blätter jedes Mal durch unser Fax zu ziehen, es erleichtert die Büroarbeit um einiges. Auch für die Hacklstegga und Vereinsinfos hat sich das Gerät bereits bestens bewährt. Wir werden jedoch versuchen das Kopiervolumen so gering wie möglich zu halten und hohe Stückzahlen nach wie vor über den wesentlich leistungsfähigeren Drucker im Büro abzuwickeln.

Über den Anbau eines neuen Schuppens (Projektname: Schuppen 3) haben wir ja bereits beim letzten Mal ausführlich berichtet. Die Schuppentore wurden im Jahr 2002 fertig gestellt. Dank der guten Beziehungen mussten für die Rolltore wiederum nur die Materialkosten durch den Verein bezahlt werden. Die perfekte Konstruktion und den Einbau hat unser Abteilungsleiter und Vereinsvorstand Edi Hierl übernommen. Der Schuppen ist somit fast fertig. (die Elektrik wird über die Branddirektion noch eingebaut) und soll im Laufe 2003 fertig gestellt werden.

Der externe automatische Defibrillator (AED) konnte im letzten Jahr beschafft werden. Die Vereins- und Abteilungsführung war sich Anfangs zunächst gar nicht sicher, ob dieses Projekt überhaupt über den Verein gestemmt werden könnte. Der finanzielle Aufwand schien uns zunächst zu hoch. Nach der Idee, eine Spendeaktion ins Leben zu rufen und dann den Rest evtl. noch über die Vereinskasse beizusteuern, waren wir uns jedoch, zusammen mit einem Mitgliederbeschluss auf der Jahreshauptversammlung, einig, ein solches Gerät zu beschaffen. Federführend wurde die ganze Aktion von Christof Wehr ins Leben gerufen und durchgeführt. Die Resonanz war für uns alle überwältigend. Von den eingegangenen Spenden konnte sogar noch ein Übungsgerät und eine Übungspuppe beschafft werden. Hierzu nochmals unseren herzlichsten Dank für Ihre Unterstützung. Das Ergebnis hat all unsere Vorstellungen bei weitem übertroffen.

Über unsere kommenden Investitionen haben wir uns bereits Gedanken gemacht, so sind, sofern es die finanziellen Mittel zulassen, für die nähere und fernere Zukunft an größeren Anschaffungen geplant:

- Übungsgruppe für die Herz-Lungen Wiederbelebung, um mit zwei Puppen gleichzeitig üben zu können
- Beamer für den Unterrichtsraum
- Laubbläser für den Hausmeister
- CD-Spieler für den Aufenthaltsraum
- eine Satellitenanlage fürs Gerätehaus, damit die Gebühren für den Kabelanschluss entfallen.
- Tresor für unser Archiv (Protokollbuch etc.)

Florianstag

Über den Florianstag haben wir in den vergangenen Jahresberichten bereits immer wieder ausführlich berichtet. Der Ablauf (Fahrzeugschau - Schauübung - Infos rund um die Feuerwehr - Drehleiterfahren - Hüpfburg und vieles mehr ...) ändert sich ja kaum und ist den meisten Lesern hoffentlich bekannt. Nachdem auch in diesem Jahr der Andrang und das Interesse sehr hoch, das Wetter durchwachsen und die Stimmung sehr gut war, hat unser zständiger „Artikelschreiber“ beschlossen, in diesem Jahr nur eine Kurzform zum Besten zu geben:

Florianstag: Kurzfassung (satirisch)

Freitag: geschuftet.

Samstag: Kirchengang, geschuftet, Frau und Kinder nicht gesehen, nicht verhungert und verdurstet, viele Besucher bewirtet und unterhalten.

Sonntag: geschuftet

Schön wars.

... und dem ist nichts hinzuzufügen.



Kameradschaftsabend

Nach mehrjähriger Pause gestalteten wir diesen Abend als Südtiroler Abend. Käse, Speck, Vinschgerl, Schüttelbrot, Weiß- und Rotwein waren neben der, von allen mitgebrachten guten Stimmung, die Grundlage für einen gemütlichen Abend.

Dass sich die Oberföhringer Feuerwehr auf Grund der guten Arbeit in der Jugendfeuerwehr verjüngte, konnte man nicht nur an den für manchen neuen Gesichtern fest-



stellen. Junges Blut bringt neue Ideen.

Die Tische waren nicht nach alter Väter Sitte in Reih und Glied aufgestellt, sondern in Gruppen um das in der Mitte der Fahrzeughalle

inszenierte Buffet angeordnet. Darüber schwebte ein Baldachin aus Herbstlaub und sternengleichen Lämpchen. Für einige dürfte die Anordnung etwas gewöhnungsbedürftig gewesen sein.

Wie beabsichtigt, wurde es ein langer Abend, an dem so manche Anekdote aus fern- und jungen Tagen wieder ans Licht gebracht wurde.

Kurz gesagt:

Der Abend war sauguat (unvergesslich, nachahmenswert, topp, grandios).

Vereinsschießen

In der Woche vom 14. bis 18.10.2002 veranstaltete die Schützengesellschaft Oberföhring-Priel das traditionelle Vereinsschießen der Oberföhringer Vereine.

Neben 9 Damenmannschaften nahmen 17 Herren- bzw. gemischte Mannschaften teil.

Die Oberföhringer Feuerwehr trat mit je einem Herren- und Damenteam an. Insgesamt demonstrierten 27 Feuerwehrmit-

glieder ihre Treffsicherheit.

Die jeweils 5 besten Schützen jeder Mannschaft kamen in die Teamwertung.

Margot Blamberger, Berta Englmann, Margit Geltermair, Uta Hierl, und Daniela Wagner erzielten insgesamt 328 Ringe und belegten einen ausgezeichneten 5. Rang.

Für das Herrenteam mit insgesamt 411 Ringen wurden gewertet: Hans Bauer, Richard Fuchs, Thomas Jansen, Florian

Schmidt und Martin Wiesheu. Nach dem „Ausreißer“ vom letzten Jahr wurde wieder der 1. Platz mit einem Vorsprung von 19 Ringen auf die Bayr. Volksbühne Watzmann belegt.

Daniela Wagner und Richard Fuchs trafen am genauesten in die Mitte der Zielscheibe. Der beste Schuss von Daniela Wagner war 29,6/1000 mm aus dem Zentrum und der von Richard Fuchs 40,7/1000 mm.

Weihnachtsfeier

Im voll besetzten Pfarrsaal von St. Lorenz fand am 21. Dezember die diesjährige Weihnachtsfeier statt.

de Robert Schlierf geehrt. Die weiteren Ehrungen und Beförderungen der aktiven Mannschaft entnehmen Sie bitte dem gesonderten Teil des Jahresberichtes.

über die „Alten Zeiten“ der Feuerwehr in den Jahresberichten. Der Dank galt auch seiner Frau Hilde, mit der er am 28. Dezember seinen 70. Geburtstag feierte (Hilde konnte bereits im Sommer feiern), denn ohne ihre Unterstützung hätte er nicht so lange aktiv für seine Oberförhringer Feuerwehr tätig sein können.

Zur Begrüßung wurde unseren Gästen ein Aperitif zur Einstimmung auf das festliche Menü gereicht. Unser Küchenchef Jochen Wallentin ließ das köstliche Menü durch den Feuerwehrnachwuchs kredenzen.

Der ehemals aktive Werner Rossmann wurde für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Den weihnachtlichen Teil gestalteten die langjährig bewährten Kräfte, diesmal unterstützt vom musikalischen Nachwuchs Maria und Michaela Wiesheu (Flöte) sowie Andreas Bauer (Trompete) unter der Leitung von Annemarie Bauer.

50 Jahre Mitglied bei der Oberförhringer Feuerwehr war bereits im 2. Quartal August Kästle sen. Dies war für die Vorstandschaft eine angenehme Pflicht, sich an diesem Tag beim Gusti herzlich und aufrichtig zu bedanken. In die Zeit seiner Tätigkeit als Abteilungsführer fiel der Neubau des Feuerwehrgerätehauses am jetzigen Standort. Seit er sich aus dem

Bedanken möchten wir uns auch bei der Geschäftswelt für die Unterstützung bei der Bestückung der Tombola, die wieder großen Anklang fand.

Traditionell wurden Beförderungen und Ehrungen durch die Abteilungs- bzw. Vereinsführung durchgeführt. Für 25 Jahre aktive Einsatzbereitschaft für die Mitbürger wur-

aktiven Dienst zurückgezogen hat, ließ er nie den Kontakt zu seiner Feuerwehr abreißen und engagierte sich als „Bauleiter“ diverser Neubauten hinter der Fahrzeughalle und informiert

Ein Rückblick auf die spaßigen Vorkommnisse in Oberförhring, gestaltet von unserem „Dramatischen Klub“, beendete diesen rundum geglückten Abend.

Sonstige Vereinsaktivitäten

Januar	Bewirtung beim Neujahrempfang des Stadtfeuerwehrverbandes München
März	Besuch der traditionellen Empfänge der politischen Parteien
Mai	Maifest Vereinsgemeinschaft 29
Mai	Fronleichnamsprozession St. Lorenz
Juni	Unterstützung unseres Aktiven Mitgliedes Martin Weisheu bei der Durchführung des 3. Bauerntages auf dem Wiesheuhof
November	Volkstrauertag
Dezember	Technik Krippenspiel St. Lorenz und Sicherheitswache

Zusätzlich nehmen wir regelmäßig an den Sitzungen der Vereinsgemeinschaft 29 teil. Artikel über und rund um die Feuerwehr werden im VG Nachrichtenspiegel, dem „Zahnbrecher“ und den regionalen Zeitschriften veröffentlicht.

Im Bereich Brandschutzerziehung werden regelmäßig Unterweisungen in den umliegenden Kindergärten und Schulen durchgeführt.

Protokollbuchauszug

Ein Blick in die Vereinsgeschichte

Was geschah ...

vor 110 Jahren

Schenkung von Frau Kunstmaler Antonie Hoechl vom 20. Februar 1892.



Originaltext der Schenkungsurkunde

vor 90 Jahren

5. Januar 1912 Ausschusssitzung

Beschluß: Beitritt zum Verein für Errichtung eines Genuß- und Invalidenheimes für die freiwilligen Feuerwehren Bayern. Angemeldet 70 Mann.

vor 80 Jahren

Am 27. August 1922 rückte die Freiwillige Feuerwehr Ober-

An

die verehrliche Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring.
Schenkung betreffend:

Ich beehre mich einer verehrlichen Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring im Auftrage der Frau Kunstmaler Antonie Hoechl Folgendes mitzuteilen:

Frau Kunstmaler Antonie Hoechl überlässt schenkungsweise der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring einen Pfandbrief der Süddeutschen Bodencreditbank Nr. etc. etc. ...im Werte von 300 Mark mit der Bedingung, dass das Wertpapier dem Kapitalvermögen der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring einverleibt und nicht veräußert werden darf. Die jährlichen Zinsen jedoch für etwa verunglückte oder sonst hilfsbedürftige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring verwendet werden sollen.

Im Falle die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring aufgelöst wird, hat dieses Kapital unter gleicher Bedingung dem sich hieraus neuformierenden Vereine überwiesen zu werden.

ergebenst

gel. Mayerhofer

Anmerkungen:

Frau Antonie Hoechl, Ehefrau des Architektumalers Anton Höchl (1818 -1897), Besitzer des "Höchlschloßl", Am Priel, heute Stadtgemeinde München, Odinstraße 29 (Nach Fritz Lutz: "Aus der Vergangenheit des Priel").

Die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring wurde 1892 durch folgende Herren repräsentiert: Banholomäus Weber Vorstand

August Bogmair Kommandant Max Schußler Schriftführer

Priel, den 20. Februar 1892

Text der Schenkungsurkunde

föhring, Abteilung 10 mit 12 Mann und einem Dienstgrad zur Absperrung des Königplatzes nach München aus. Anlässlich des Katholikentages.

Am 12. November 1922 kam vom Veteranen und Krieger Verein Oberföhring die Order an die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring, Abteilung 10 sich zur Kriegerdenkmal Enthüllung zu beteiligen. Zur Ehrung der 34 gefallenen Helden der Pfarrgemeinde erschienen 1 Dienstgrad und 18 Mann.

Kommandant *Schwarzbart*
Schriftführer *Neuner Georg*

vor 80 Jahren

Am 17 Juli 1932 fand die Einweihung der Kirche St. Emmeram in Denning statt, wozu 14 Kameraden ausgerückt sind.

Kommandant *Rupert Neuner*
Schriftführer *Jos. Weiß*

Am 10 November erfolgte die Übergabe einer Automobilspritze an unsere Abteilung (Typ Saurer).

vor 60 Jahren

1942, Im November wurde die Löschgruppe dem SS und Polizeigericht unterstellt. Diese Anordnung betrifft die gesamte Münchner Feuerwehr.

Josef Weiß
Haupttruppmann

vor 50 Jahren

1. März 1952: Monatszusammenkunft beim „Faltermeier“ mit der Abstimmung über das Vereinslokal, welche bei 1/16 Aktiven und vier Passiven bei nur zwei ungültigen Stimmen fast hundertprozentig auf die Gaststätte „Schützengarten“ fiel.

vor 30 Jahren

Während der XX olympischen Spiele in München, in der Zeit vom 25. August bis 11. September 1972, leistete die Abteilung im Bereich OST I ca. 1200 Wachstunden im Gerätehaus Riem.

Internationale Feuerwehrwettkämpfe Südtirol

Mach ma moi wieda mit? So lautete die Frage Anfang letzten Jahres - gemeint sind die Internationalen Feuerwehrwettkämpfe.

Die Teilnahme bei dieser Veranstaltung ist keine Pflicht, soll heißen, die Vorbereitungen müssen neben dem normalen Dienstbetrieb laufen. Da es sich, wie man aus der Bezeichnung „Wettkampf“ bereits herauslesen kann, auch in sportlicher Hinsicht um eine andere Herausforderung als den, bei uns gewohnten Leistungsprüfungen handelt, waren die Vorbereitungen nicht unerheblich - man will sich ja schließlich nicht blamieren. Im Gegensatz zu unseren Prüfungen, bei denen das Hauptaugenmerk auf sauberes und sicheres Arbeiten gelegt wird und die Übung in einem bestimmten Zeitfenster bewältigt werden muss, wird bei den Feuerwehr Leistungsbewerben auch die Schnelligkeit bewertet. So sollte ein kompletter Löschaufbau (Saugschlauchkuppeln, 2 B-Schläuche verlegen, Verteiler setzen, 2 C-Rohre vornehmen) in etwa 60 Sekunden erledigt sein - eine durchaus schweißtreibende Angelegenheit (die besten Gruppen, die das ganze Jahr hindurch intensiv üben können, schaffen das in ca. 40 Sekunden). Nach dieser Prüfung gilt es noch einen Staffellauf über 450 m zu meistern, bei dem ein C-Rohr und ein Befehl von Mann zu Mann übergeben werden muss.

So viel zum technischen Teil. Als sich die zweite Hälfte der Gruppe zur Abfahrt bereit machte, war der andere Teil bereits in Richtung Prad am Stilfserjoch unterwegs und zwar mit dem Motorrad. Für die Fahrt stand uns eine Leihgabe der Berufsfeuerwehr, ein 9-Sitzer Kombi, zur Verfügung. Mit Getränken sowie Knabberzeug und einem GhettoBlaster bewaffnet (kein Autoradio vorhanden)

machten wir uns am Nachmittag auf den Weg in Richtung Südtirol. Die Fahrt mit dem Motorrad dürfte nicht ganz so lustig verlaufen sein, da es nach der Hälfte der Strecke anfang stark zu regnen.

Nachdem wir in zwei nebeneinander liegenden Pensionen unsere Zimmer bezogen hatten, hieß es nun ein Restaurant zu finden, welches geeignet war neun hungrige Feuerwehrleute satt zu bekommen. Frisch gestärkt ging es anschließend in Richtung Dorfdisco. Einige (ältere) blieben allerdings schon an einer, auf dem Weg liegenden Weinstube hängen. Nach einem langem Abend ging es dann weit nach Mitternacht ins Bett. Am nächsten Morgen nach



Stehend vlnr: Thomas Meyer, Markus Wehr, Andreas Weber, Thomas Linhard Bernhard Schroll, Jochen Steffek, Markus Brunner
Kniend: Thomas Obermeier, Dominik Güttler

dem Frühstück machten wir uns auf ins nächstgelegene Freibad. Da die Sonne vom Himmel lachte, waren die Temperaturen schon am Vormittag ziemlich hoch. Wir waren die ersten und lange Zeit auch die einzigen in diesem super Freibad mit Wasserrutschen und Stromschnellen. Am frühen Nachmittag fuhren wir sehr relaxed aber sichtbar von der Sonne gezeichnet zurück in die Pensionen, um uns für den Wettkampf fertig zu machen. Das Umziehen jedoch war aufgrund der Verfassung unserer Haut sehr schmerzhaft !!! Am Wettkampfort angekommen, hieß es erstmal in der prallen Sonne und in voller Montur warten und sich an einer langen Schlange anstellen. Als dann aus den Laut-



sprechern hallte, "Freiw. Feuerwehr München Oberföhring auf Bahn drei einmarschieren", hieß es, jetzt bloß keine Miene verziehen und im Gleichschritt marsch. Nach dem Aufbau eines schnell vorgetragenen Löschangriffs, der zwar mit einigen Fehlern gespickt aber im Endeffekt gut verlaufen war, ging es jetzt noch zum Staffellauf. Im direkten Vergleich mit einer anderen Gruppe waren wir noch vor dem letzten Läufer im Hintertreffen. Doch dann kam unser "Kugelblitz" Bernhard Schroll, der auf seinem Abschnitt den Rückstand in einen Vorsprung umwandelte und als erster ins Ziel kam. Nach getaner Arbeit ging es wieder zum selben Restaurant wie am Vorabend. Der Abend endete mit einer Limes- und Proseccoparty auf dem Balkon eines Zimmers. Am Sonntag, es war der Tag des WM-Finales, war ein Marsch durch das Dorf und die Abschlussfeier angesagt. Natürlich wie gehabt in voller Montur und in der prallen Sonne. Nach dem Fußballspiel dann machten wir uns wieder auf den Weg nach Oberföhring. Alle waren ziemlich müde, aber in Oberföhring angekommen bereitete uns Edi einen schönen Empfang und wir grillten am Freisitz des Feuerwehrhauses.

So ging ein lustiges und schönes Wochenende zu Ende.



Schmunzelecke

Don Camillo und der Schillinger

Von den Haggelsteckern wurde uns ein Ereignis berichtet. Der Leidtragende war diesmal Wilibald Wehr. Nach einer Wanderung kehrte die ganze Mannschaft wie gewohnt gemütlich ein. Die Bedienung, recht freundlich, fragt, was das für eine lustige Gesellschaft sei und woher sie kommen.

Michael Schillinger senior war wieder einmal der schnellste beim Antworten und übernahm sofort den Wortführer.

„Ja mia macha an Pfarreiausflug und des da drüben ist unsa Herr Hochwürden“, womit er auf den Willi deutete. Der wußte natürlich nicht wie ihm geschah und wie er darauf antworten sollte, so dass er also bei dem ganzen Spiel mitmachte und den ganzen Tag recht geschwollen herumprädigte. Seitdem ist er bei jedem Ausflug als Hochwürden anzureden.

Internationales

Ende Juni diesen Jahres begab sich wieder eine Gruppe aus Oberföhring zu den Feuerwehrwettkämpfen ins befreundete Ausland. Es war eine Mischung aus alten Profis und jungen Nachahmungstätern. Nachdem auf Grund verschiedener Arbeitszeitmodelle die Gruppe nicht zusammen fuhr, überlegten sich die erwachsenen Teilnehmer mit dem Motorrad zu fahren.

Wegen der Wetterlage hatte man sich dann doch noch kurzfristig entschlossen, die Fahrt mit einer bequemen Großraumlimousine durchzuführen.

Eigentlich saßen schon alle gemütlich im Auto, als sich auf



vielfachen Wunsch eines Einzelnen, doch noch auf die Motorräder geschwungen wurde. War auch nett, bis Höhe Wolferratshausen, dann begann es nach allen regeln der Natur zu schütten.

Macht nichts, man ist schließlich bei der Feuerwehr und trotzts allen Widrigkeiten.

Sie mussten leider feststellen, dass Robert Schlierf, derjenige, der unbedingt mit dem Bike fahren wollte, nicht dabei war. Er konnte kurzfristig erst am Samstag nachkommen, was er auch bei schönstem Sonnenwetter tat.

Die Stimmung war trotzdem gut. Es wurde fast einstimmig beschlossen, die Zeit vor dem Wettkampf mit einem Besuch im Schwimmbad zu versüßen. Dabei machten unsere zwei Sonnenanbeter Schrolli und Tommy einen Wettbewerb. Wie lange hält man es in der

Sonne aus, ohne sich dabei einzucremen, auch wenn man die Sonnencreme dabei hat.

Gewinner wurde unser Schrolli, aber nur weil er die größere Körperoberfläche hat.

Am Ende erreichten wir bei ca. 800 Wettkampfgruppen doch

noch den 27ten Platz.

Der endgültige Abschluss der Fahrt war aber erst Tage nach dem Zurückkehren erreicht. Bernhard Schroll konnte sich wegen seiner Verbrennungen erst 3 Tage später duschen, als er endlich,

nach abklappern hunderter Geschäfte einen Duschkopf mit schonendem Brausestrahl fand.

Titirelstraße

Nachdem die berüchtigte Kommune von Tommy und Robbi in der Johanneskirchner Str. aufgelöst wurde, freute sich Robbi auf seine eigenen vier Wände. Unter Mithilfe aller, wurde der Umzug schnell und sauber über die Bühne gebracht. Dann begann Robbi auszusuchen, einzukaufen und umzutauschen. Das eine oder andere Teil ging bei der Montage oder dem Transport zu Bruch, mit natürlichem Schwund muss man immer rechnen.

Am meisten freute sich Robbi aber über sein neues Fernsehregal, das er zum Hi-Tech-Center aufmotzen wollte. Er machte nicht den Fehler ein Regal zu kaufen, das für den Fernseher zu klein war, dieser wurde extra vermessen.

Der Fernseher ordnete sich mit allen anderen Elektrogeräten zu einem ausgeglichen Ensemble in das Regal ein. Alle Teile hatten wunderbar Platz, es sah einfach hervorragend aus. Leider musste unser neuer Wohnungsbesitzer aber feststellen, dass das ganze tolle Regal nicht in die Wohnung passte, da es für den vorgesehenen Platz ganz einfach zu groß war.

Verkehrskontrolle

Im August diesen Jahres feierte unser Mitglied Tommy seinen 40 Geburtstag. Da er ihn nicht alleine feiern wollte, lud er ein paar seiner besten Freunde und Bekannten ein.

Am Abend kam als einer der ersten, sein oida Spezi und Nachbar Markus und teilte ihm mit, dass er gerade in der Johanneskirchner Str. geblitzt wurde.

Pech meinte Tommy, du als hiesiger müsstest doch die 30iger Zone in der Johanneskirchner Str., also vor deiner Haustüre, kennen. Halb so wild dachte sich Markus, denn er war zufällig mit dem Auto vom Tommy unterwegs.

Mittlerweile trafen immer mehr Gäste ein, und es war doch der ein oder andere dabei, der auf Grund seines verstörten Gesichtsausdruckes als Temposünder entlarvt wurde.

Als dann so drei bis vier Geblitzte beisammen waren, begab man sich recht aufgeheitert auf die Straße und begrüßte alle Autofahrer mit einer La-Ola-Welle. Auch einige Feuerwehrkameraden mussten sich zu den Temposündern zählen, und der Tommy freute sich riesig, dass heute alle zu ihm kamen und er nicht in die Falle der Polizei geraten konnte.

Er freute sich so sehr, dass er gar nicht mehr aufhören konnte, darüber zu erzählen und sich zu amüsieren. Er schrieb dann auch sofort an die Weihnachtsfeierredaktion, damit auch der Rest der Welt das

tenteam an der Verbreitung der Angelegenheit zu hindern, schlugen leider fehl.

Tanken leicht gemacht

Nach zahlreichen wilden Alarmfahrten musste ein Fahrzeug auf die FW5 zum tanken gefahren werden. Hierzu fanden sich auch sofort 2 selbstlose Mitglieder unserer Abteilung. Auf der Wache angekommen, wurde das Fahrzeug an die Zapfsäule gefahren und der Beifahrer, dessen Name hier nicht genannt werden soll, wollte sofort mit dem Tanken beginnen. Nach kurzer Suche musste dieser feststellen, dass der Zapfhahn nicht in den dafür vorgesehenen Einfüllstutzen passte.

Auf Nachfrage beim Fahrer machte sich unser tapferer Helfer sofort auf die Suche nach dem augenscheinlich erforderlichen Adapter. Nach Öffnen sämtlicher Geräteräume und Durchsuchen der Putzwolle kehrte unser Beifahrer völlig

entnervt zum Fahrer zurück und musste feststellen, dass dieser bereits fertig getankt hatte.

Für die Zukunft liebe Maggie, merke Dir, in die Steckdose wird kein Diesel eingefüllt.



Missgeschick all der Sünder mitbekommt.

Nach einiger Zeit nun geschah aber etwas Unerwartetes: Wieder stand ein Blitzler an dieser Stelle und nun erwischte es den Tommy selbst. Und zwar mit wesentlich höherer Geschwindigkeit als die Temposünder vor ihm. Dummerweise bekam auch hiervon die Redaktion zu hören. Versuche von Thomas Linhard das Nachrich-

Vereinsehrungen

Für 40 jährige Dienstzeit konnten wir auf unserer Weihnachtsfeier Werner Rossmann eine Ehrenurkunde überreichen. Er trat am 4. Mai 1962 als aktives Mitglied in die Oberföhringer Feuerwehr ein. Ein Jahr später wurde er auf der Jahreshauptversammlung zum Vergnügungsleiter gewählt. Dieses Amt hatte er vier

Für 50 jährige Zugehörigkeit zur Oberföhringer Feuerwehr konnten wir unseren Ehrenkommandanten August Kästle gratulieren.

Es wäre sicherlich zuviel wenn wir alle, in seinem 31jährigen aktiven Feuerwehrdienst vorgenommenen Beförderungen und Ernennungen wiedergeben würden. Wir möchten jedoch einige markante Punkte herausziehen:

Über 11 Jahre Protokollführer, wo er in vorbildlicher Weise handschriftlich ein Nachschlagewerk über den dienstlichen und den vereinsmäßigen Teil hinterlassen hat, obwohl die ihm vorgelegten Notizen bzw. Buchführung aus der Virginia-schachtel unseres ehemaligen Abteilungsführers Sepp Promoli bestand.

In einem eineinhalb Jahre dauernden Dienstgradanwärterkurs hat er sich hervorragende Kenntnisse im Feuerwehrwesen angeeignet und es geschafft, in 11 Jahren vom Löschmeister zum Oberbrandmeister aufzusteigen. Eine Leistung, welche sich gerade auf die im Umbruch befindliche Ausbildungsqualität bei der FF-München und der Abteilung O-

Jahre ausgeübt und dabei neben der Organisation von den Vereins- und Kameradschaftsveranstaltungen gerade bei den Weihnachtsfeiern zwei, damals sehr erfolgreiche, Unterhaltungsteile eingeführt, nämlich: "Aus dem Papierkorb der Oberföhringer Feuerwehrpres-



Werner Rossmann August Kästle

berföhring positiv ausgewirkt hat. In seiner Zeit wurde die Ausbildung im schweren Atemschutz, die Leistungsprüfung nach FwDV 4 und die Integration der Feuerwehr in den Katastrophenschutz eingeführt.

Das bedeutete aber auch wesentlich mehr Papierkrieg, damals noch ohne Computer, was eine erhebliche Mehrbelastung darstellte. Nach dem Rücktritt von Josef Promoli, wegen Erreichen der Altersgrenze, ist er am 19.6.1968 einstimmig zum Löschgruppenführer, später hieß es dann Abteilungsführer, gewählt worden. In seiner Amtszeit und unter seiner Leitung fiel das 100jährige Gründungsfest der Oberföhringer Feuerwehr, die Olympiade 72, der Neubau unseres Gerätehauses, der Ausbau des Kellers

se" und das Fotoquiz "Kennst Du Oberföhring?". Nach 10 jähriger Dienstzeit ist er auf Grund seines Umzug's nach Ismaning aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Trotzdem hatte er immer noch ein offenes Ohr für die Oberföhringer Feuerwehr. Es freut uns um so mehr, dass er in den letzten Jahren über die Hacklsteggabande eine noch engere Bindung gefunden hat

zum Floriansstüberl, die Gründung des Fördervereins, die Gründung und der Beitritt zur VG 29 und nicht zuletzt der Bau des Schuppens I mit Freisitz. Als er dann zum 1.4.83 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist, hat er nicht nur eine gut funktionierende Feuerwehr hinterlassen, sondern auch einen sehr guten persönlichen Eindruck. So konnte ihn die Vorstand-schaft am Florianstag 1983 zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Oberföhring und an der Weihnachtsfeier 1985 zum Ehrenkommandanten ernennen. Dass er 1984 auch Ehrenmitglied der FF-München geworden ist, sei hier auch ausdrücklich erwähnt.

Auch nach seiner aktiven Zeit steht er uns nach wie vor zur Seite und zwar als Archivar, als Chronist und als Architekt und Bauleiter. Dass er einen Sinn für das Schöne hat, beweist die Ansicht unseres Schuppens drei, welche auch von kritischen Augen begutachtet wurde und für sehr gut empfunden wurde.



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillstraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: info@feuerwehr-oberfoehring.de

Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____

Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)

Straße: _____

Ort: _____

erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSREGELUNG

Ich überweise jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres meinen Beitrag auf das Konto 4800130900 (BLZ 700 202 70), HypoVereinsbank, Zweigstelle Herkomerplatz.

Ich wünsche Bankeinzug (bitte unten anhängende Ermächtigung beachten)

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 10,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Eine Kopie dieser Erklärung und der Ermächtigung werden Ihnen nach Erfassung als Bestätigung zugesandt. Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

Hiermit ermächtige ich den Verein

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

<u>HERAUSGEBER:</u>	Freiwillige Feuerwehr Oberföhring gegr. 1870 e.V.
<u>VERANTWORTLICH:</u>	Die Vereinsvorstandschaft
<u>TEXTBEITRÄGE:</u>	Herbert Geltermair Edi Hierl Dominik Güttler August Kästle sen. Alexander von Nordheim, Wolfgang Martin Michael Schillinger Friedrich Schlierf Christof Wehr Markus Wehr Pressestelle der Berufsfeuerwehr München
<u>AUFLAGE:</u>	350 Stück
<u>DRUCK:</u>	Im Eigendruck
<u>FOTOS:</u>	Freiwillige Feuerwehr München, Berufsfeuerwehr München, Abteilung Oberföhring und Privat
<u>ZEICHNUNGEN</u>	Andreas Höfler
<u>TITELBILD</u>	Robert Probst